

## PREISVERLEIHUNG

# Zukunftspreis öffentliche Apotheke

Der Apothekerverband Nordrhein hatte 2013 seine Mitglieder dazu aufgerufen, sich um den „Zukunftspreis öffentliche Apotheke 2013“ zu bewerben mit besonderen Aktionen, Projekten und Maßnahmen. Aus den knapp zwanzig nominierten Vorschlägen wählte eine Jury die drei Preisträger aus, die im Rahmen des 6. Zukunftskongresses öffentliche Apotheke von Gesundheitsministerin Barbara Steffens und dem Vorsitzenden des Apothekerverbands Nordrhein, Thomas Preis, ausgezeichnet wurden.

Die eingereichten Bewerbungen machten klar, in welche Richtung die zukünftige Leistung der Apotheke geht: hin zu mehr Beratung.

Den ersten Preis erhielt Apothekerin **Katrin Kuchenbuch**, Marien-Apotheke, Stolberg, für ihre Initiative Apothekensprechstunde. Außerhalb der Apotheken-Öffnungszeiten berät sie Patienten nach vorheriger Terminvereinbarung über arzneimittelbezogene Probleme, Medikationspläne sowie Arzneimittelwechselwirkungen. Der zweite Preis ging an Apotheker **Erik Tenberken**, Westgate-Apotheke, Köln, für ein „Neuartiges Konzept zur



Foto: A. Müller

Freuen sich über den „Zukunftspreis öffentliche Apotheke 2013“ (v. l.): NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens, Apotheker Gence Polat (Kalker-Apotheke Köln), Apothekerin Katrin Kuchenbuch (Marien-Apotheke Stolberg), Apotheker Erik Tenberken (Westgate Apotheke Köln) und Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbands Nordrhein.

qualitativen Betreuung der Kunden“. Die durch den Einsatz moderner Technik gewonnene Zeit und der freie Raum werden konsequent für die vertrauliche Beratung genutzt. Apotheker **Gence Polat**, Kalker Apotheke, Köln, erhielt für die Entwicklung eines Medikamentenpasses, der die Beratung vor allem älterer Patienten und Patienten mit Migrationshintergrund unterstützt, den dritten Preis.

(Den Medikamentenpass hat die DAZ in ihrer Ausgabe 2013, Nr. 41, S. 58, vorgestellt.)

„Die Initiativen der Preisträger zeigen beispielhaft auf, wie wichtig es ist, Patienten vor Ort auf qualitativ hohem Niveau individuell mit Arzneimitteln zu versorgen und persönlich zu betreuen“, sagte Thomas Preis anlässlich der Preisverleihung.

diz